

Hochsauerlandkreis • Der Landrat • 59870 Meschede

Fraktion
DIE LINKE
Steinstr. 27
59872 Meschede

Kopie:

CDU-, SPD-, FDP-, Bündnis 90/Die Grünen – Fraktion
zur gefl. Kenntnis.

Verwaltungsgebäude	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Organisationseinheit	Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten
Sachbearbeiter/in	Frau Hohmann
Telefon-Durchwahl	0291/94-1346
Telefax	0291/94-26184
E-mail	ulrike.hohmann@hochsauerlandkreis.de
Zimmer-Nr.	336
Aktenzeichen	32- 33 60 40
Datum	07. April 2010

Anfrage gem. § 11 GO des Kreistags – Abschiebefall der Familie Rustemi aus Marsberg in den Jahren 2006/2007

Anfrage vom 11.03.2010, eingegangen am 23.03.2010


Sehr geehrte Damen und Herren,

Familie Rustemi war nach abgelehntem Asylverfahren vollziehbar zur Ausreise aus dem Bundesgebiet verpflichtet. Das zuständige Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hatte im Erst- und in verschiedenen Folgeverfahren weder eine Asylanerkennung ausgesprochen noch zielstaatsbezogene (insbesondere krankheitsbedingte) Abschiebungshindernisse festgestellt. Die Entscheidungen des BAMF wurden vom Verwaltungsgericht Arnsberg überprüft und jeweils bestätigt. An diese Entscheidungen ist die Ausländerbehörde gem. § 42 AsylVfG ausdrücklich gebunden.

Zuletzt ist vor der Abschiebung im Mai 2006 gegenüber dem BAMF lediglich geltend gemacht worden, die Familie sei aufgrund der Anzeige gegen den Vater von Blutrache seitens der Familienangehörigen des Vaters bedroht; dieser Vortrag wurde vom BAMF geprüft, aber als unglaublich eingestuft und verworfen. Die Notwendigkeit psychotherapeutischer Behandlungen wurde vor der Abschiebung weder von der Familie Rustemi noch von ihren Rechtsanwälten geltend gemacht, obwohl sie nach dem Ausländerrecht darlegungs- und beweispflichtig gewesen wären. Auch sind entsprechende Therapien vor der Abschiebung nicht aufgenommen worden.

Deshalb wurde eine fachärztliche Begutachtung im Zusammenhang mit der Abschiebung nicht von mir veranlasst.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Schneider